

# Lospech am Billardtisch

**HÜRDEN** Kerstin Schuster musste gegen deutsche Gold- und Silber-Damen ran.

**MÜHLHAUSEN/SIEGENBURG.** Der neun Monate alte Thomas war als Maskottchen mit dabei. Aber bei diesen Aufgaben konnte selbst er seiner Mama Kerstin Schuster nicht helfen. Die Siegenburgerin von den Billardfreunden Mühlhausen traf bei den deutschen Snooker-Titelkämpfen in Bad Wildungen in den ersten beiden Runden ausgerechnet auf die späteren Gold- und Silbermedaillen-Gewinnerinnen. Ein drittes Spiel gewann Schuster und wurde damit Elfte.

Zum Auftakt bekam sie es mit Jennifer Zehentner vom BV Pforzheim zu tun. „Ich war beim ersten Match sehr aufgeregt, da es mein erster Auftritt bei einer deutschen Snookermeisterschaft war. Ich verschoss zu viele Bälle und es dauerte lange, bis ich den Rhythmus fand.“ Mit 0:2 unterlag die Billardfreunde-Akteurin. Es kam noch schlimmer: Bundesliga-Spielerin Diana Stateczny vom BSV Wuppertal wartete am Tisch. Das zweite 0:2 war unvermeidlich.

Am zweiten Spieltag hatte Schuster trotz der zwei Niederlagen – dank Zuspruch von Söhnchen Thomas und Ehemann Dieter – neuen Mut gefasst. Sie begann die Atmosphäre in der Wandelhalle von Bad Wildungen zu genießen. Ramona Schouren vom RW Krefeld bezwang die Hallertauerin mit 2:1. Mit 1:2 Punkten, 2:5 „Frames“ und einer Quote von 33,33 Prozent sprang der elfte Platz für sie heraus. Deutsche Meisterin wurde Stateczny vor Zehentner. 800 Billardsportler nahmen an den nationalen Titelkämpfen in verschiedensten Disziplinen teil. Das Spektakel kostete der Deutschen Billard Union 70 000 Euro. (zfi)



**Kerstin Schuster bekam es mit deutschen Top-Damen zu tun.**

Foto: Fischer